

Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 651

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW
Borken, 26.-27. Oktober 2019

Antragsteller: BV Ruhrgebiet

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

1 **Fischschwarm statt Folienschaar – dem Plastik den** 2 **Kampf ansagen**

3

4 Seit der Entdeckung von Kunststoffen zu Beginn des 19. Jhd. konnte Plastik zu enormen
5 Produktinnovationen führen und das Leben von Menschen in vielerlei Hinsicht bereichern. Vor
6 allem in dem medizinischen Sektor sind Plastikverpackungen Basis für hohe Hygienestandards.
7 Inzwischen ist Plastik aus dem täglichen Leben kaum noch wegzudenken. Und doch stellt
8 unrecyceltes Plastik ein enormes globales ökologisches Problem dar. Jährlich gelangen weltweit
9 ca. 8 Mio. Tonnen in die Weltmeere. Neben großen Kunststoffteilen, die sich über Jahrzehnte
10 hinweg nicht natürlich abbauen und damit die Existenz von Millionen Fischen gefährdet, ist
11 Mikroplastik ein weiteres schwerwiegendes Problem. Gerade für Kleinsttiere können Plastikteile
12 mit einem geringeren Umfang als fünf Millimeter besonders gefährlich sein, wenn diese sich in
13 Massen in ihnen ablagern, ein Sättigungsgefühl erzeugen und somit Tieren den Instinkt zur
14 eigenen Nahrungsaufnahme nehmen. Die Jungen Liberalen besorgt zudem der Einfluss der
15 Kunststoffproduktion auf den CO²-Ausstoß und die damit verbundenen Folgen für den
16 Klimawandel. Besondere Bedeutung hat jedoch für uns eine komplexe Betrachtung, die nicht
17 bloß ökologische Aspekte berücksichtigt, sondern sich auch um die finanzielle Stemmbarkeit für
18 den Bürger sorgt und diesen nicht überdurchschnittlich belasten oder von staatlicher Seite
19 erziehen möchte.

20 So setzen wir auf verstärkte Transparenz für Verbraucher, die Förderung von Innovation,
21 internationale Abkommen und die Sanktionierung von illegaler Müllentsorgung in den
22 Weltmeeren anstatt auf pauschale Plastiksteuern oder die Dämonisierung von jeglichem Plastik.
23 Ziel ist es für uns, dass kurzfristig international an einem Strang gezogen wird, um mittelfristig
24 schon mehr Plastik und Mikroplastik aus den Meeren zu fischen, als Kunststoffe hineingelangen.
25 Konkret fordern wir:

- 26
- In Zusammenarbeit mit dem Zentralen Verpackungsregister, bei dem bereits jetzt
27 Plastikverpackungen registriert werden müssen, soll bis vier Jahre nach Beschluss ein
28 **Siegel** entwickelt werden, welches nach verschiedenen Kriterien (Notwendigkeit der
29 Verwendung von Plastik für das spezifische Produkt, Recyclingquote des Produktes,
30 Mikroplastik-Einsatz oder Mikroplastik-Potential etc.) beurteilt, wie plastikfreundlich ein
31 Produkt relativ ist. Bewusst soll keine absolute Betrachtung gewählt werden, da diese vor
32 allem die Produkte benachteiligt, die unter einer Nicht-Verwendung von Plastik qualitativ
33 leiden würde. Dazu soll das Zentrale Verpackungsregister genaue Datenanalysen
34 vollziehen, um mit einer möglichst breiten Datenlage agieren zu können. Konkret soll in
35 verschiedene Güteklassen unterschieden werden.

- 36 • Grundsätzlich bekennen sich die Jungen Liberalen Ruhrgebiet zu dem deutschen
37 Pfandsystem, sehen jedoch keinen Bedarf an einer Erhöhung des Pfandbetrages für Ein
38 – oder Mehrweg-Flaschen. Allerdings soll dieses System auf alle Flaschen ausgeweitet
39 werden.
40 • In Kooperation mit sämtlichen großen Bäckereiketten und weitere Geschäften, die in
41 großen Mengen To-Go-Produkte anbieten, soll ein **Pfandsystem für „To-Go-Becher“**
42 entwickelt werden.
43 • Auch die Entsorgung von Plastik (z.B. in Form von Müllverbrennungsanlagen) muss in
44 den **Emissionzertifikatehandel** eingebaut werden, um Anreize für eine höhere
45 Recycling-Quote zu geben.

46 Darüber hinaus befürworten und unterstützen wir biologische Alternativen zu
47 Plastikverpackungen und fordern Bund und Länder dazu auf, diese ebenfalls zu unterstützen und
48 die Markteinführung wohlwollend zu begleiten.

49 Auch zum Thema Mikroplastik sehen die Jungen Liberalen eindeutigen Handlungsbedarf.
50 Konkret fordern wir:

- 51 • Abgelaufene Lebensmittel sollen nicht mehr mit Verpackungen geschreddert werden
52 dürfen und über Biogasanlagen oder Faultürmen von Kläranlagen in die Umwelt
53 gelangen. Wir möchten, dass in allen Kompost- und Biogasanlagen **technische**
54 **Verfahren zur Plastikfilterung** zum Einsatz kommen.
55 • Die Jungen Liberalen **lehnen ein Verbot von Mikroplastik** in Hygiene-Produkten **ab**.
56 Vielmehr soll eine Informationskampagne ohne die Nennung einzelner Produkte ins
57 Leben gerufen werden, die aufzeigt, dass es Alternativen zu Produkten mit viel
58 Mikroplastik gibt und Aufklärung betreibt. Hersteller von Produkten, welche primäres
59 Mikroplastik enthalten, sind verpflichtet dies gut sichtbar auf der Verpackung zu
60 kennzeichnen.
61 • Eine der zentralen Quellen für die Entstehung von Mikroplastik ist der Autoverkehr.
62 Besonders die Nutzung von Winterreifen verursacht eine enorme Menge an Mikroplastik.
63 Wir fordern eine vermehrte Investition in die Forschung an abriebarmen Reifen sowie an
64 der Vermeidung von Mikroplastikabrieb, welcher in Flüsse und Seen gelangt. Hierbei
65 stellen wir uns bewusst technologieoffen auf und wollen keine Lösungen ausschließen.
66 Insbesondere soll zudem auch der Abrieb der Straßenmarkierungen unter die Lupe
67 genommen werden.
68 • Die Nutzung von Kunstrasenplätzen stellt eine praktische Alternative für viele
69 Sportvereine dar. Dennoch sorgt das Füllmaterial dieser Plätze zu einer massiven
70 Umweltbelastung mit Mikroplastik. Daher regen wir die Unterstützung alternativer
71 Sportplatzkonzepte an. Ein Kunstrasenplatzverbot lehnen wir jedoch ab.

72 Im Kampf gegen Plastik sehen wir neben unserer nationalen Verantwortung vor allem eine
73 internationale Zusammenarbeit als elementaren Bestandteil. Konkret fordern wir:

- 74 • Ähnlich dem Pariser Klimaabkommen ein **globales Plastik-Abkommen** zu initiieren. So
75 sollte unsere Zielsetzung sein, bis 2025 weniger Plastik in die Weltmeere gelangen zu
76 lassen, als welches hinausgefiltert wird. Abkommen zur gänzlichen Vermeidung von
77 Plastik etc. mit konkreten Jahreszahlen erachten wir als unseriös.
78 • Die Harmonisierung bzw. die Einführung eines einheitlichen Pfandsystems **auf**
79 **europäischer Ebene**.
80 • Ein riesiger Teil an Plastik gelangt über eine illegale Entsorgung von Schiffen in die
81 Weltmeere. Die Jungen Liberalen fordern im Rahmen des bereits existierenden
82 Marpol-Abkommen ein **einheitliches Kostenverteilungssystem für Müllentsorgungen**

83 **an allen weltweiten Häfen** mit einem täglichen Containerumschlag von mindestens 3
84 Mio. TEU. So soll keine separate Gebühr für die Müllentsorgung an Häfen anfallen,
85 sondern eine automatische Integration in die allgemeinen Anlegegebühren für
86 kommerziell genutzte Schiffe vollzogen werden.

- 87 • Das Marpol-Abkommen soll zudem **auch Strafen für Freizeitschiffe** umfassen. Das
88 Thema Umweltschutz muss zudem eine Rolle im Bootsführerschein einnehmen.
- 89 • **Schwerwiegende Verstöße** gegen Umweltauflagen des Marpol-Abkommens müssen
90 **stärker** als bislang **sanktioniert** werden. Bislang liegt das höchste Strafmaß
91 umgerechnet bei 50.000 €. Die Jungen Liberalen fordern eine drastische Erhöhung des
92 Strafmaßes. Auch Strafen in Form von Lizenzentzügen für Einzelpersonen sollen bei
93 schwerwiegenden Vergehen möglich sein.
- 94 • Ein Großteil der Vergehen passiert aktuell auf hoher See und kann den Täter nicht oder
95 nur unzureichend nachgewiesen werden. Daher fordern wir einen Testballon zur
96 **Überwachung der Weltmeere** mit Bojenkonzepten, die Messsensoren besitzen sollen
97 und GPS-Daten von vorbeifahrenden Schiffen empfangen sollen, um Schiffe ausfindig zu
98 machen, die illegal Müll entsorgen. Zunächst soll in Regionen begonnen werden, die in
99 der Vergangenheit besonders anfällig für Vergehen waren. Zur Sicherung des
100 **Datenschutzes** müssen Daten, die keine strafrechtliche Relevanz haben, nach 72
101 Stunden von alleine gelöscht werden.
- 102 • **Müllexporte:** Wir fordern die Einstellung jeglicher Müllexporte in Länder außerhalb der
103 EU, welche über ein qualitativ schlechteres Recyclingsystem als Deutschland verfügen.
104 Vielmehr soll der Aufbau der Recyclingsysteme vor Ort im Rahmen der
105 Entwicklungszusammenarbeit begleitet werden.

106 Zur langfristigen Bekämpfung von Umweltverschmutzung durch Plastik spielt beste Forschung
107 eine immense Rolle. Konkret fordern die Jungen Liberalen:

- 108 • Wir fordern die Mittel im europäischen Forschungsrahmenprogramm für die Erforschung
109 und Vermeidung von Plastik-Emissionen deutlich anzuheben.
- 110 • Die neue europäische Plastik-Forschungshochburg soll jährlich einen Forschungspreis
111 vergeben, der ein großes Preisgeld (ca. 3 Mio Euro jew pro Kategorie aufgeteilt auf
112 mehrere Plätze) an die besten Forschungsprojekte vergibt, die
 - 113 ◦ Sich um Methoden zur Beseitigung von Plastik aus dem Meer
 - 114 ◦ Sich um Präventionsmaßnahmen
 - 115 ◦ Sich um wirtschaftliche Konzepte zur weltweiten Plastikvermeidung usw.
- 116 • kümmern. Angestrebt wird dabei eine Kooperation des Preises mit der Wirtschaft, um
117 Innovationen schnellstmöglich marktauglich zu machen.

Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am 26.-27. Oktober 2019 in Borken.